

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Erstes Quartal. 1. Stück.

Den 5. Januar 1828.

Inhalt.

Am Neujahrstage. — Milde Wohlthaten für die Armen
der Stadt und für die Abgebrannten in Schiepszig. — Frans
kens Denkmal. — Verzeichniß der Gebornen etc. — 57 Bes
kanntmachungen.

Gott ordnet Jahre, Tag und Nacht,
Auf, laßt uns seine Güte und Macht
Voll frohen Danks erheben!

Am Neujahrstage.

Das folgende Lied von dem Bischof Münter, eben
dem, welcher dem unglücklichen Grafen von Struensee
in seinem Gefängniß beystand, gehört nach unserm Gefühl
zu den vorzüglichern Liedern bey dem Jahreswechsel. Da es
in unserm Hallischen Stadtgesangbuche nicht befindlich ist, viels
leicht wegen der zwar schönen, aber schweren Melodie: „Gott
der Vater wohn' uns bey,“ so wird es Lesern des Wochenz
blatts, die nicht bloß unterhalten, sondern auch erbaut seyn
mögen, gewiß willkommen seyn.

D. S.

XXIX. Jahrg.

(1)

Jan

Tausend Jahre sind vor dir,
 Wie einer unsrer Tage.
 Zu dem Tode nahn uns wir
 Mit jedem unsrer Tage.
 Du nur, Gott, bleibst wie du bist.
 Du heiffest uns entstehen,
 Du deine Werke sehen,
 Und lebst wenn wir vergehen.
 Unserer Tage Dauor ist
 Kein Punkt von deinem Leben.
 Selbst alle Zeiten geben
 Kein Maaß zu deinem Leben!
 In deiner Hand liegt unsre Zeit,
 So waltest du von Ewigkeit.

Treu und unveränderlich
 Ist deine Güte und Stärke!
 Väterlich erbarmst du dich
 Der Menschen, deiner Werke!
 Du bist unsre Zuversicht!
 Du sättigst uns mit Segen
 Auf unsers Lebens Wegen,
 Daß wir dich lieben mögen.
 Herr, wir sehn dein Angesicht
 Auch sterbend noch voll Gnade.
 Selbst auf des Todes Pfade
 Folgt uns noch deine Gnade.
 Sicher ruhn wir unsre Zeit:
 Dann weckst du uns zur Ewigkeit.

Ewiger, auch dieses Jahr,
 Das wir vollendet haben,
 Kam von dir gesegnet,
 War erfüllt mit deinen Gaben.
 Glücklich war sein ganzer Lauf.
 Wir sahn, wie deine Treue
 Uns wohlzuthun sich freue,
 Sich jeden Tag erneue.

Seg:

Segnend ging uns jeder auf,
 Wenn in des Lebens Nothen
 Wir kindlich zu dir flehen,
 Halfst du uns aus den Nothen.
 Und du hast mit Vaterhand
 Gefahr und Unfall abgewandt.

Freudig, Gott, beginnen wir
 Dieß neue Jahr des Lebens.
 Wenn, o Herr, vertrauten dir
 Die Menschen je vergebens?
 Nimmer, Gott, und jetzt auch nicht!
 Wir werden es erfahren.
 Du wirst uns, Gott, bewahren
 Vor Unfall und Gefahren.
 Gott, du wirst dein Angesicht
 Noch über uns erheben.
 Was nöthig ist zum Leben,
 Wirst du uns alles geben.
 Dankbar lehr es uns empfahn,
 Und unserm Ziel getrost uns nahen?

Die dem Ziel entgegen sehn,
 Diesem letzten Kampf auf Erden,
 Diese laß vor dir bestehn,
 Wenn sie vollendet werden!
 Führe selbst sie durch den Tod!
 Laß sie von deinem Sohne
 Empfahn an seinem Throne
 Des bessern Lebens Krone!
 Ewig gnadenreicher Gott,
 Du wollest alle leiten
 Durch diese Nacht der Zeiten
 Ins Licht der Ewigkeiten!
 Herr erhör' uns gnädig! Dir,
 Dir leben und dir sterben wir.

Chronik der Stadt Halle.

1. Milde Wohlthaten für die Armen der Stadt.

65) Zeugengebühren von dem Wöttchermeister Herrn Hildebrandt, den Armen überlassen, 10 Sgr.

66) Bey der Taufe der kleinen Rosine sind am 26. Decbr. 1827 für die Armen gesammelt und durch die Hebamme Frau Peters abgegeben 1 Thlr. 7½ Sgr.

67) Für die von einem Wohlthät. Magistrat ertheilte Erlaubniß, Musik und Tanz halten zu dürfen, zahlten Hr. Boffe 1 Thlr., Hr. Binnebösch 1 Thlr., Hr. Wurm 1 Thlr., die Bäckergesellen 1 Thlr., die Schuhmacherherberge 1 Thlr.

Die Curatoren u. Lehmann. Runde.

Bey der Feyer der silbernen Hochzeit des Braueigners Herrn Rauchfuß sind am 26. December 1827 für drey bejahrte dürftige Eheleute gesammelt und der Armendirection durch Herrn Dr. E. übergeben worden 6 Thlr.

Mit dem herzlichsten Danke bekennen die Unterzeichneten an Weihnachtsgeschenken für die Arbeits- Anstalten der hiesigen Stadt-Armenschule noch empfangen zu haben: 6 Schiefertafeln, 2 Schreibzeuge, 6 Pennale, 12 Stück Nadelbüchsen und 12 St. Spielzeug von N. N.; 2 Bund Federspulen, 1 Duzend Schreibbücher, 100 Stück Schieferstifte, 12 Stück Schiefertafeln von M. Sp.; 4 Ellen Tuch für fleißige Knaben von Hr. H.; 1 große Rosinenwecke, 1 Schock Äpfel, 1 Schock Nüsse und 2 Thlr. von Hr. D. A. und ½ Korb Pfefferkuchen von Hr. W.

W. I. Leben. Lehmann.

Dankbar bescheinigen wir hiermit, durch den Hr. Pastor Ziegler für die durch den Brand allhier Verunglück-

unglückten erhalten zu haben: von der Gemeinde Schochwitz 7 Thlr. 10 Sgr., von der Gemeinde Gorskleben 12 Thlr., von der Gemeinde Krimpe 4 Thlr. 22 $\frac{1}{2}$ Sgr., von der Gemeinde Wils 20 Sgr.; wofür den edlen und milden Gebern reicher Lohn und Segen von dem großen Bergelter gewünscht wird.

Schleppig, am 22. December 1827.

Der Prediger Lotse. Der Schulze Lauch.
Der Schöppe Bolze. Der Schöppe Haring.

Durch den Herrn Superintendent Guericke erhielt ich am Vorabend des heiligen Festes 1 Thlr. 10 Sgr., und habe solche auch sogleich an eine durch den Brand verunglückte Familie abgegeben, welche der milden Wohlthäterin, der Frau W. B., dafür Gottes reichen Lohn und Segen dankbarlichst anwünscht.

Der Prediger Lotse.

2. Frankens Denkmal.

Von Einem Wohlthät. Magistrat zu Goritz 1 Thlr. 10 Sgr. Fr. Dir. Pollau 2 Thlr. 15 Sgr. Aus der Superintendentur Bornstedt durch Hrn. Superint. Guenstedt 3 Thlr. 9 Sgr. Von dem Hrn. Pastor Herzbruch in Schleibitz bey Magdeburg 2 Thlr. Aus der Diöcese Hadmerleben durch Hrn. Prediger Münnich 1 Thlr. Aus der Diöcese Calbe a. M. durch Hrn. Superint. Behmeyer 1 Thlr. 20 Sgr. Aus der Diöcese Gardelegen durch Hrn. Sup. Parisius 3 Thlr. 10 Sgr. Durch Hrn. Sup. Hergetius in Groß-Wansleben, vom Hrn. Prediger Müller in Stemmen 1 Thlr.

3. Gebohrne, Getraute, Gestorbene in Halle u. November. December 1827.

a) Gebohrne.

Marienparochie: Den 18. Nov. dem Buchhändler
Bochfeld, eine Z., Marie Caroline. (Nr. 791.) —

- Den 8. Decbr. dem Handarbeiter Gebhardt ein S., Johann Friedrich Wilhelm. (Nr. 1381.) — Den 14. dem Strumpfwirkermeister Kaskahn eine F., Anna Marie Caroline. (Nr. 1379.) — Den 16. dem Bäcker; Großen Schmidt ein S., Carl August Gottlob. (Nr. 1067.) — Dem Handschuhmachermeister Dietrich ein S., Heinrich Eduard. (Nr. 1028.) — Den 18. dem Oberjäger Münzberg eine F., Wilhelmine Louise Amalie. (Nr. 870.) — Den 23. dem Maurergesellen Körter eine F., Johanne Marie Rosine. (Nr. 1471.) — Den 26. dem Handarbeiter Schufze Zwillingssöhne, Johann Friedrich Franz und Johann Carl August. (Nr. 1500.) — Den 28. dem Kaufmann Kunde ein S. todtgeb. (Nr. 723.)
- Ulrichsparochie:** Den 8. Decbr. dem Juwelier Schober ein Sohn, Carl Eduard. (Nr. 399.) — Den 13. dem Handarbeiter Brichner eine F., Margarethe Henriette. (Nr. 368.) — Den 18. dem Handarbeiter Schmidt eine Tochter, Johanne Marie. (Nr. 274.) — Ein unehel. Sohn. (Nr. 242.) — Den 21. dem Tischlergesellen Wassermann ein S., Carl Theodor. (Nr. 318.) — Den 23. dem Handarbeiter Hohlfleisch ein Sohn, Friedrich Franz. (Nr. 1652.)
- Domkirche:** Den 6. Dec. dem Schlossermeister Bichter eine Tochter, Auguste Henriette. (Nr. 749.) — Den 14. dem Schneidermeister Gottlieb Ludwig ein Sohn, Heinrich Gottlieb Gustav. (Nr. 271.) — Den 18. dem Schuhmachermeister Gerhardt ein S., Carl Christian Gustav. (Nr. 2072.)
- Neumarkt:** Den 25. November dem Seilermeister Schürte ein S., Wilhelm Eduard. (Nr. 1338.) — Den 8. Decbr. dem Maurermeister Gansauge eine F., Friederike Caroline Christiane. (Nr. 1142.) — Den 11. dem Oberjäger Wagner ein S., Wilhelm Heinrich Adolar. (Nr. 1340.) — Den 16. dem Maurer Wegner ein S., Friedrich Christian Ferdinand. (Nr. 1294)

Glaus

Glauch a: Den 5. Dec. dem Zimmermann Körting eine Z., Johanne Marie Nabel. (Nr. 1810.) — Den 8. dem Buchdrucker Wiese eine Z., Johanne Christiane Caroline. (Nr. 2013.) — Den 16. ein unehel. S. (Nr. 1826.) — Dem Aufwärter Günzther eine Z. todtgeb. (Nr. 1667.) — Den 20. dem Kammmacher Diez eine Z., Joh. Friederike. (N. 1751.)

b) Getrauete.

Marienparochie: Den 26. Decbr. der Schriftgießer Ebert genannt Lange mit E. Lorenz. — Den 28. der Oekonom Korn mit J. C. K. Kayser.

Glauch a: Den 26. Dec. der Scheitsführer bey der pfännerschaftlichen Saline Linke mit J. R. verehel. gewesene Winkler geb. Schubert. — Den 30. der Salzfieder Ebert mit Chr. S. Pfabl. — Der Stärkfabrikant Prinz mit M. E. Ch. verwitw. Krause geb. Schubert.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 23. Dec. des Böttchermeisters Schaaß Wittwe, alt 67 J. Entkräftung. — Den 24. des Schneidermeisters Weber Z., Friederike Caroline Franziska, alt 10 M. 2 W. 4 Z. Krämpfe. — Den 28. des Kaufmanns Kunde S. todtgeb. — Des Schuhmachermeisters Heinrich Wittwe, alt 73 J. 2 M. Entkräftung. — Des Getreidemäblers Wagner Ehefrau, alt 53 J. Wassersucht.

Neumarkt: Den 26. December der Amtsverwalter Braumann, alt 60 J. Auszehrung. — Des Zimmergesellen Wennhaacke Z., Marie Wilhelmine, alt 2 J. 2 W. 6 Z. Krämpfe.

Glauch a: Den 16. Decbr. des Aufwärters Günzther Z. todtgeb. — Den 19. ein unehel. S., alt 2 J. 9 M. Lungenentzündung. — Den 20. des Böttchermeisters Schaaß nachgel. Z., Marie Friederike, alt 25 J. 1 M. 3 W. 1 Z. Gallenfieber. — Den 23. eine unehel. Z., alt 7 M. 2 W. 1 Z. Steckfuß.

Herausgegeben von A. H. Niemeyer und H. B. Wagnitz.

~~~~~  
Bekannt

## Bekanntmachungen.

Nachdem ich im Verlauf einer großen höchst bewegten Zeit eine lange Reihe von Jahren hindurch an der Spitze der Städtischen, und während der letzten 11 Jahre auch der Kreisverwaltung des Stadtkreises Halle, gestanden, habe ich die zur Erreichung vorliegender Staatszwecke von den Königl. Hohen Ministerien mir angebotene Entlassung angenommen, und in der Erwartung, daß des Königs Majestät mir den nachgesuchten Abschied zu bewilligen allergnädigst geruhen werden, vorläufig bereits die Geschäfte als Landrath und Oberbürgermeister an den Herrn Burgemeister Dr. Mellin abgegeben, welcher mit deren interimistischen Verwaltung höhern Orts beauftragt worden ist.

Indem ich dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe, ersuche ich die Eingefessenen des Kreises, sich in Geschäftsangelegenheiten von heute ab an den Herrn Burgemeister Dr. Mellin zu wenden, und Geschäftsbriefe unter der Adresse: „An das Königliche Landraths-Officium“, unter welcher Unterschrift auch die Antworten während der provisorischen Verwaltung erfolgen werden, an Denselben zu richten und abzugeben.

Halle, den 1. Januar 1828.

Streiber.

Da ich höhern Orts beauftragt worden bin, die Stelle des Herrn Landrath und Oberbürgermeister Streiber in dieser doppelten Beziehung von heute ab interimistisch zu verwalten, so werde ich zur Wahrnehmung der Geschäfte an jedem Dienstag und Freytag von 9 bis 10 Uhr, an allen übrigen Wochentagen aber von 10 bis 12 Uhr Vormittags auf dem Rathhause gegenwärtig seyn, und ersuche Diejenigen, die mich zu sprechen wünschen, hiervon gefälligst Kenntniß zu nehmen.

Halle, den 1. Januar 1828.

Der Bürgermeister Dr. Mellin.



Nach der bestehenden Gassen-Ordnung ist festgesetzt, daß die Stärkenmacher, welche in der Stadt und vor dem Leinziger- oder Steinhore, oder an solchen Orten wohnen, welche nicht unmittelbar an der Saale liegen, das Sauerwasser nicht am Tage, sondern nur von Abends nach 10 Uhr an bis zum Tagesanbruch, laufen lassen, auch jedesmal frisches Wasser, zur Vermeidung der übeln Ausdünstung nachgießen sollen.

Da dieser Bestimmung bisher nicht überall nachgelebt worden ist, so bringen wir solche hiermit in Erinnerung mit dem Bemerken, wie wir auf deren Befolgung von jetzt ab mit Strenge halten, und die für jeden Conventionsfall festgesetzte Strafe von zwey Thaler ohne Nachsicht einzziehen werden.

Halle, den 14. December 1827.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Schwersche.

Ein Sopha nebst 6 Polsterstühlen und 2 Tischen, gut erhalten, sind zu verkaufen in der großen Ulrichsstraße Nr. 55 zwey Treppen hoch.

Bei dem Gärtner Seiler im Garten der Frau Burgemeister Kaufmann in Oberglauchau ist ein freundliches Sommerlogis zu Ostern zu vermietthen.

In Nr. 1692 auf dem Steinwege sind zwey Stuben, Kammern, Küche und Holzgefaß im Vorderhause, zwey Stuben und Kammern im Hinterhause von Ostern zu vermietthen; nöthigen Falls kann auch ein Logis jetzt bezogen werden.

Eine Stube, Kammer, Küche, Keller, Hof und Bodenraum, Stallung zu 4 bis 5 Pferden ist zu Ostern zu vermietthen; das Nähere ist zu erfragen beym Schuhmachermeister Hädicke, Schmeerstraße Nr. 722.

In meinem Hause ist künftige Ostern die mittlere und obere Etage nebst Laden zu vermietthen, das Nähere erfährt man bey der Wittwe Köder an der Post.

Zwey Stuben mit allem Zubehör sind an eine stille Familie von jetzt an zu vermietthen vor dem Klausihor Nr. 2160.

Auction. In dem Schauspielhause hieselbst sollen  
Montags

den 7ten Januar 1828

Vormittags 10 Uhr

zehn Stück Gardinen oder Prospective, vier und vierzig  
Stück Coulissen, ein vollständiger Kronenleuchter, zwey  
Zirkulir-Defen und eine Conditorbude, öffentlich an den  
Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung in Courant  
gerichtlich versteigert werden, als wozu daher zahlungs-  
fähige Kauflustige hierdurch einladet.

Halle, den 26. December 1827

vigore Commissionis

Krüger, Königl. Landgerichts-Secretair.

Sollte ein junger Mensch, er sey aus der Stadt oder  
vom Lande, Lust haben die Seilerprofession zu erlernen,  
der kann sogleich oder zu Ostern in die Lehre treten beym  
Seilermeister Schild, Stroh Hof Nr. 2047.

Reisegelegenheit. In Halle im Gasthof zum  
goldenen Ring ist jeden Mittwoch und Sonnabend  
Reisegelegenheit nach Magdeburg. Und jeden Mon-  
tag und Donnerstag von Magdeburg nach Halle.

In Magdeburg Schoppenstraße Nr. 3.  
Kermbach.

Speckbücklinge und geräucherte Gänsebrüste  
bey J. A. Pernice.

Von Sonntag den 6. Januar sind alle Tage frische  
Pfannkuchen mit eingemachten Marmeladen und Gelée's  
gefüllt zu haben bey G. Rink,

am Markt (Schmeerstraßenecke) und in dem Laden  
Rannische Straße Nr. 499.

Es ist vergangene Woche ein goldner Ring mit einem  
runden Schildchen bez. C. B. und von innen die Jahres-  
zahl 1817 verloren gegangen; der ehrliche Finder wird  
gebeten, ihn gegen ein Douceur von Zwey Thalern an den  
Factor L o s e in der Buchdruckerey des Waisenhauses ab-  
zugeben. Halle, den 2. Januar 1828.

Einem geehrten Publikum beehre ich mich anzuzeigen, daß ich meinen hiesigen Aufenthalt auf Acht Tage verlängert habe, wozu mich nicht nur der Empfang neuer geschmackvoller Instrumente, sondern auch das mir schmeichelhafte Vertrauen vieler Gönner bestimmt, die mir viele und bedeutende Gegenstände zur Ausbesserung gegeben haben.

L. Kriegsmann, Optikus,  
logirt in der Stadt Zürich.

Es hat sich am Montage ein Hünerhund auf dem Weinberge bey Gimritz eingefunden, der Eigentümer des Hundes kann denselben gegen Erstattung des Futtergeldes und der Insertionsgebühren zurück erhalten bey  
Gottfried Ledmann.

Eine Quetschmaschine mit eisernen Walzen, ein vollständiges Stärkengefäße nebst einer Rinne, alles in sehr gutem Stande, ist Veränderungswegen aus freyer Hand zu verkaufen in Nr. 1692 auf dem Steinwege.

Sonnabend den 5. Januar giebt es zum Abendessen Entenbraten, auch Schöpfenbraten mit Rübchen bey  
Weise im Apollgarten.

Kommenden Sonntag, als den 6. Januar, ist Gesellschaftstag mit Musik und Tanz in Diemitz, und kommenden Donnerstag, als den 10. Januar, ist Würfelfest, wozu ergebenst einladet

der Gastwirth Weber.

Künftigen Sonntag, als den 6. Januar, ist Pfannkuchenfest mit Tanzvergügen bey  
Ochse in Oberglauchau.

Sonntag den 6. Januar ist Pfannkuchenfest mit Musik und Tanz bey  
Weise im Apollgarten.

Anzeige. Künftigen Sonntag, als den 6. Januar, wird in Schlertau das Ober-Neujahr mit Musik und Tanz, vorher mit einem vollständigen Instrumental-Concert gefeyert werden, wozu ergebenst einladet  
der Gastwirth Schmidr.

Einem geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß sowohl zur 57sten Klassenlotterie als 6ten Lotterie ganze, halbe, Viertel- und resp. Fünftel-Loose für In- und Auswärtige zu haben sind, und bemerke dabey, daß bey Ziehung der 56sten Klassenlotterie in meine Collecte der zweyte Hauptgewinn von 80,000 Thlr. und mehrere Gewinne von resp. 2500, 1000, 500, 100 Thaler u. s. w. fielen. Merseburg, den 1. Januar 1828.

Der Königl. Lotterie-Einnehmer C. A. Ochske.

Navarin: Cord,

ein geschmackvolles und dauerhaftes, der jetzigen Jahreszeit angemessenes Weinleiderzeug empfiehlt

A. Hirschfeld.

Leipziger Straße Nr. 397.

Navarin: Westen

in schönster Auswahl empfiehlt

A. Hirschfeld.

Tabak aus der Fabrik von Gebrüder de Castro  
in Altona:

Petit-Knafter das Pfund 20 Sgr.

Siegel-Tabak „ „ 15 „

Fine old Mild „ „ 15 „

Louisiana „ „ 12½ „

empfehle als etwas ganz Vorzügliches

Ludwig Trendmann.

Extra feinen Jamaica Rum das Quart 25 Sgr.,

feinen Westindischen „ „ 17½ — 20 „

vorzüglich schön bey

Ludwig Trendmann.

In der Schmeerstraße und Kuhgassen-Ecke Nr. 490  
ist die untere Etage nebst Laden zu vermieten und kann  
zu Oftern bezogen werden.

Buchbinder Hayes.

In dem in der großen Klausstraße sub Nr. 894  
belegenen Hause sind in einem Seitengebäude 2 Stuben,  
3 Kammern, Küche und Boden an eine stille Familie  
läufige Oftern zu vermieten.

## Logisvermietung.

Es ist eine Wohnung, bestehend aus vier heizbaren Stuben und fünf Kammern, einer Küche nebst Keller und Mitgebrauch des Bodens, in der Rannischen Straße Nr. 503 bey dem Pfefferküchler Thomas auf künftige Ostern 1828 an eine stille und ordnungsliebende Familie zu vermietthen; auch können nach Verlangen und Umständen im Seitengebäude noch einige Stuben und Kammern dazu abgelassen werden.

In der Rannischen Straße Nr. 498 sind zwey Logis, jedes in zwey Stuben, Kammern und Küchen bestehend, künftige Ostern an stille Familien zu vermietthen.

Buchbinder Hanson.

In Nr. 147 in der Fleischergasse sind drey heizbare Zimmer an einander, in der zweyten Etage vorn heraus, die seit vier Jahren der Herr Professor Dieck bewohnt hat, mit oder ohne Meubles an ledige Herren künftige Ostern zu vermietthen.

In der großen Ulrichsstraße Nr. 8 ist das obere Logis eine Treppe hoch vorn heraus zu vermietthen.

In der Rannischen Straße Nr. 505 ist ein Logis, bestehend aus mehreren Stuben und Kammern, an eine stille Familie zu vermietthen.

Ein Laden nebst Wohnung ist zu vermietthen in der großen Ulrichsstraße Nr. 20.

Zwey kleine Familienlogis sind von jetzt oder Ostern zu vermietthen, Leipziger Straße Nr. 321 bey  
Wiedero.

Im Hause Nr. 551 auf dem alten Markt ist ein Pferdestall, Herd- und Heuboden zu vermietthen.

Halle, den 27. December 1827. Albert.

In der großen Steinstraße Nr. 127 ist zu vermietthen: ein Kaufladen, nebst 4 Stuben, 4 Kammern, einer Küche und anderem Zubehör.

Einen Lehrling sucht der Schlosser Rudolph, Leipziger Straße Nr. 301.

Unsere am 26sten v. M. in Trotha geschehene eheliche Verbindung zeigen wir unsern Freunden und Verwandten hiemit ganz ergebenst an.

Robert und Frau, geb. Fromme.

Die auf meinen Antrag, erfolgte Verlegung meines Wohnsitzes von Eisleben nach Halle und meine Wohnung in dem hier in der kleinen Steinstraße Nr. 216 belegenen Hause der Erben des Professors W a a ß, zeige ich ergebenst an. Halle, den 17. December 1827.

C. F. Boselli, Justizcommissarius.

Wir beabsichtigen ein Logis, bestehend in 2 Stuben, Kammern, Küche, Bodenraum, Keller, Mitgebrauch des Waschhauses, Gartens von Ostern an zu vermieten und kann täglich in Augenschein genommen werden.

Halle, den 1. Januar 1828.

Korn und Feiz.

Große Ulrichsstraße Nr. 5.

In der großen Ulrichsstraße Nr. 23 sind 2 Stuben nebst Kammern, 1 Küche und Werkstelle, welche sich für jeden Holzarbeiter eignet, zu vermieten.

Logisvermietung.

In Nr. 427 am großen Berlin ist die mittlere Etage, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör, und die obere Etage, aus 3 Stuben nebst Zubehör bestehend, künftige Ostern zu vermieten. Das Nähere erfährt man bey der Wittwe Schliack Nr. 366 in der Brauhausgasse.

So eben erhielt ich meine Leipziger Westwaaren, in sehr geschmackvollen Sachen bestehend, die ich höchst billig verkaufe. Auch sind mir einige Dugend Laterna magica von diversen Größen in Commission zugesendet worden, die beym reinsten Lichtkreise durch die variiertesten Gläser das schönste Schattenspiel an der Wand darbieten und welche ich äußerst billig erlassen kann.

M. Louis am Frankensplage.

Hierzu eine Beplage. Bekanntmachungen.